



Doku-Reihe: Seil-Akrobaten in luftiger Höhe bei der Fugensanierung

Die GWH hat sich zum zweiten Mal bei Sanierungsarbeiten in der Höhe für die Profis der Kletter-Spezial-Einheit entschieden. Bei ihrem neuerlichen Einsatz im Mai diesen Jahres hatten die Kletterer ein Filmteam dabei, das ihre spektakulären Arbeiten für eine Doku-Reihe des Fernsehsenders DMAX mit der Kamera festhielt.

Fugensanierung in luftiger Höhe und Dreharbeiten starteten am 3. Mai. Dazu trafen sich morgens um 9.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein vor dem 16-geschossigen Haus Gruberstraße 4 Kletter-Spezial-Einheit-Chef Manuel Marburger mit zwei sportlich gestählten fotogenen Mitarbeitern, ein vierköpfiges Filmteam von spin tv GmbH aus Köln sowie die Architektin Bettina Johansen und Hausmeister Heinz Danz (beide GWH). Letztere hatten ihre Digitalkameras dabei, um dieses Ereignis für das GWH Magazin festzuhalten.

Gemeinsam ging es auf das Dach der Gruberstraße 4, von wo aus sich die Kletterer zum Sanieren der Fugen später abseilen sollten. Bereits hier begann Kameramann Ingo König mit den Dreharbeiten: In einem Interview mit den Kletterern erklärten diese ausführlich ihre Tätigkeit im Allgemeinen und ihren Auftrag an diesem Tag im Besonderen und stellten dabei ihre gesamte Kletterausrüstung ausführlich vor. Für den Film demonstriert und erklärt wurde, dass jeder Kletterer an zwei separat gesicherten Seilen hängt und damit doppelt gesichert ist. Des Weiteren wurde gefilmt, wie die Teamarbeit am Seil funktioniert, wie z. B. reagiert werden muss, wenn im Notfall ein Kollege das Bewusstsein verliert. In einem solchen Fall ist es lebensnotwendig, den betroffenen Mitarbeiter innerhalb von 10 Minuten nach unten zu bringen. Auch das Thema Angst, an „schlechten“ Tagen durchaus vorhanden, wurde eingeräumt, und wie die Leute damit umgehen, kam zur Sprache.

Vor der Kamera gab es weitere detaillierte Erläuterungen zu den bevorstehenden Arbeiten an den Fassadenfugen. Dann

begann die praktische Arbeit der Kletterer – immer im Fokus der Kamera. Im Film wird u.a. zu sehen sein, wie sich die beiden Kletterer an der fast 50 Meter hohen Hauswand Stück für Stück abseilen und dabei das alte Fugenmaterial entfernen – gut gesichert von Manuel Marburger, der seine Leute von oben überwacht.

Noch einmal wird die Kameraposition auf das ca. 11 Meter tiefer gelegene Dach der Gruberstraße 6 gewechselt, um die Kletterer bei ihrer abenteuerlich anmutenden Arbeit aus einer anderen Perspektive zu filmen. Auf das Ergebnis der spektakulären Filmarbeiten in der Gruberstraße dürfen wir gespannt sein.

Das Filmmaterial aus Kranichstein ist Teil der 6-teiligen Doku-Reihe „MegaMechaniker – die härtesten Schrauber Deutschlands“. Dazu wurden verschiedene Einsatzteams vor Ort mit der Kamera begleitet. Die Reihe dokumentiert, wie Männer unter Extrembedingungen an Häuserfassaden (wie in Kranichstein), 50 Meter unter Wasser oder auf einer Bohrinselform ihren Alltag meistern, wie die Männer miteinander, mit der Verantwortung und den Maschinen umgehen. Die MegaMechaniker“ werden ab Dienstag, den 24.07.2007, jeweils um 22:00 Uhr, auf DMAX ausgestrahlt. In welcher der 6 Folgen die Kletter-Spezial-Einheit in der Gruberstraße gezeigt wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

BETTINA JOHANSEN

i Wer mehr über die Profis für seilunterstützte Höhenarbeit wissen will:
www.kletter-spezial-einheit.de

